



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



auf neuen Wegen ins neue Jahr, so könnte man die künftigen Impfstrategien der WHO überschreiben. Auslöser für neue Anwendungspraktiken waren u.a. Lieferengpässe beim Impfstoff. Forschungsergebnisse hatten schon vorher signalisiert, dass wesentlich weniger Impfstoff notwendig ist, wenn er statt in den Mus-

kel, in die oberste Hautschicht eingebracht wird. Man erreicht auf diese Weise mit einem Fünftel der Menge nahezu den gleichen Effekt wie mit einer normalen, bislang in den Muskel gespritzten Dosis. Verständlicherweise werden auf diesem Weg bei gleichbleibender Impfstoffmenge mehr Kinder geimpft werden können. Darüber hinaus werden zurzeit von der WHO auch Untersuchungen zur Impfung ohne Nadel aufmerksam verfolgt.

Dies würde als Nebeneffekt den Übergang von der Schluckimpfung zur Impfung mit abgetöteten Polioviren fördern. Nach entsprechender Einarbeitung könnte ein Impfhelfer künftig möglicherweise die Impfung z.B. per Mikropatch (Pflaster) auch ohne Arzt vornehmen. Von der WHO wird also nicht nur immer wieder aufs Neue nach Spenden gerufen. Man lässt auch nichts unversucht, um die Finanzmittel so effektiv wie möglich einzusetzen. Wenn wir den von uns erbetenen Beitrag leisten, sind weitere Fortschritte im Kampf gegen die Kinderlähmung nicht ausgeschlossen.

*Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr*



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

01/2017

AFGHANISTAN UND PAKISTAN

ZWEI LÄNDER, EIN TEAM

Das Grenzgebiet zwischen Afghanistan und Pakistan ist abgesehen von Nigeria die einzige verbliebene Region in der Welt, in der die Menschen akut von Kinderlähmung bedroht sind. Es gibt enge kulturelle und sprachliche Verbindungen zwischen den Völkern und einen ständigen grenzüberschreitenden Austausch. Das Virus wandert dabei immer mit.

Die Fortschritte der vergangenen 18 Monate im Kampf gegen Polio in diesem unübersichtlichen Gelände beruhen nicht zuletzt auf einer im Juni 2015 von den Regierungen beider Länder beschlossenen Koordination ihrer Maßnahmen. Die monatlichen Impfkationen auf beiden Seiten der Grenze wurden so abgestimmt, dass kein Kind übersehen wird. Dazu gibt es wöchentliche Treffen der Verantwortlichen vor Ort und halbjährliche Konsultationen von Regierungs- und Verwaltungsspitzen beider Länder.

Im Mittelpunkt der begleitenden Maßnahmen steht eine Kommunikationsstrategie, die schwerpunktmäßig auf das Radio setzt, das für 70 Prozent der Afghanen und jeden zweiten Pakistani in der Grenzregion die Hauptinfor-

mationsquelle darstellt. Die Programme bieten wöchentliche Sendungen zur Gesundheitsvorsorge und nutzen auch Seifenopern in Paschtu, um u.a. auf die Polio-Gefährdung aufmerksam zu machen.

Dabei konnte neben einer Senkung der Fallzahlen auch der Korridor im südlichen Bereich der pakistanischen Provinz Khyber Pakhtunkhwa als bevorzugte Reiseroute ermittelt werden, über die die Viren in den Südosten Afghanistans gelangen. Hier sind an den Kontrollpunkten ständige Wanderbewegungen von Nomaden und Flüchtlingen zu beobachten. Wobei allerdings der Fokus inzwischen auf die kleineren, inoffiziellen Übergangsstellen gelegt wird.

Fortsetzung auf Seite 2



Foto: Sportfoto Zink

PROFIS MACHEN MIT

Die Deckelaktion zur Förderung der Polio-Kampagne zieht immer weitere Kreise. Nicht nur in Kitas und Schulen, sondern auch bei gewerblichen Kooperationspartnern, bei denen regelmäßig größere Deckel-Mengen anfallen. Dazu gehören die Nürnberg Falcons, ein Basketballclub, der in der 2. Liga spielt (ProA) und vom RC Nürnberg-Neumarkt zum Mitmachen geworben wurde. Zukünftig wird der Club (mit den weißen Trikots) bei seinen Heimspielen drei Sammelstellen einrichten. „Dabei kommen immer viele Deckel zusammen“, weiß Falcons-Geschäftsführer Ralph Junge. „Unsere Fans und Spieler sollen auch von zuhause ihre Deckel mitbringen. Es ist einfach, zu helfen und jeder kann mitmachen.“

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, RC Ebingen-Zollernalb, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19, **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an** endpolionow@rotary.de **Gestaltung:** Cäcilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

ENDSPURT GEGEN POLIO DAS KLOPFEN AN DER TÜR

...ist der Dreh- und Angelpunkt bei Haus-zu-Haus-Besuchen, um die letzten ungeimpften Kinder aufzuspüren. Als die Krankheit noch eine weltweite Bedrohung darstellte, arbeitete die Polio-Kommunikation mit allgemeinen Informationen und vielen Zielgruppen, um über Zweck und Nutzen der Impfung aufzuklären. Jetzt, da die Kinderlähmung nur noch in wenigen Regionen eine akute Bedrohung darstellt, ändert sich auch das Kommunikationsziel: Jetzt geht es vorrangig darum, die sozialen Normen anzusprechen, die Eltern im verbliebenen endemischen Rest der Welt davon abhalten könnten, ihre Kinder zu impfen.

In der Global Polio Eradication Initiative (GPEI) hat UNICEF die Aufgabe übernommen, diese spezielle Kommunikation zu planen. Das Konzept der UN-Agentur beruht auf Studien, die bestätigen, dass gesellschaftliche Erwartungen großen Einfluss auf die Erziehungsarbeit der Eltern in Hoch-Risikogebieten haben. Es gilt also, einen Wandel im Verständnis dieser Normen einzuleiten, vergleichbar mit der Aufklärungsarbeit, die in vielen Ländern zum Rückgang des Rauchens geführt hat.

Die entscheidenden Akteure dabei sind Impfhelfer und ehrenamtliche Kräfte, die an der Haustür den skeptischen Eltern gegenüberstehen. Dabei unterscheidet das Konzept drei Phasen: 1. Allgemeine Vorab-Aufklärung in der Gemeinde über den Nutzen der Impfung. 2. Training der Helfer, um das Gespräch an der Haustür positiv zu gestalten. 3. Vertrauensbildung und Feedback.

Zu 1 gehören Seifenopern, wie sie in der Titelgeschichte dieses Newsletters erwähnt werden, aber auch die Erweiterung der Perspektive von Polio zu allgemeinen Gesundheitsfragen über Kinder. Zu 2 und 3 aus Rollenspielen entwickeltes professionelles Auftreten, zielgruppen-gerechtes Informationsmaterial sowie Initiativen, die Erfahrungen von Eltern und Impfteams auf Gemeinde-Level nachzubereiten. Das alles funktioniert jedoch nur, wenn es UNICEF gelingt, die Akteure an der Haustür so zu schulen, dass sie zugleich vertrauenswürdig, einfühlsam, hilfsbereit und kompetent in allen aufkommenden Fragen auftreten.

GPEI/ms

Fortsetzung von Seite 1

Immer wichtiger: Umweltproben

Der Kampf gegen Polio wird nicht nur an den Impfständen gewonnen, sondern auch im Labor mit der Untersuchung regelmäßig entnommener Abwasserproben. Da die Schluckimpfung mit abgeschwächten lebenden Impfviren erfolgt, die über den Stoffwechsel ausgeschieden werden und eine kleine, aber

reale Gefahr für Nichtgeimpfte darstellen, sind regelmäßige Laboruntersuchungen eine zentrale Vorsorgemaßnahme. Bei positivem Befund fließen die Ergebnisse in die Einsatzpläne für die Impfteams ein. Man kommt den Infektionen zuvor, und damit auch einer weiteren Ausbreitung der Krankheit.

GPEI/H.P.

Bilanz zum Welt-Polio-Tag

Seit 2014 feiert Rotary International den Welt-Polio-Tag am 24. Oktober mit einer zentralen Veranstaltung, im vergangenen Herbst am Sitz des US-Centers for Disease Control and Prevention (CDC) in Atlanta. Dazu kamen die Spitzen der Global Polio Eradication Initiative (GPEI) zusammen, darunter auch RI Präsident John Germ, um über den Verlauf der Kampagne zu berichten und beraten. Erfreulich aus rotarischer Sicht war, dass die Resonanz der Veranstaltung immer größer wird. Das über Internet gestreamte Programm wurde über 100.000 Mal aufgerufen, was einen Zuwachs von 86 Prozent gegenüber 2015 bedeutet. Entsprechende Facebook-Videos wurden 170.000 Mal angeklickt. Außerdem wurden von Rotary weltweit 1460 lokale Aktionen zum Welt-Polio-Tag gemeldet. Zahlreiche Medien nutzten den Anlass für Berichte und Stories, darunter National Geographic, Time, Wall Street Journal sowie TV- und Radiosendungen. Und last not least: Mit 209.000 US-Dollar an Spenden in der Veranstaltungswoche lag das Ergebnis um acht Prozent über dem Vorjahr.

RI

DIE AKTUELLE LAGE: JANUAR 2017

Mit 35 Infektionen 2016 (Stand 28. Dezember) konnten die Fallzahlen gegenüber 2015 halbiert werden – eine hoffnungsvolle Entwicklung. Zu den 35 Fällen kommen noch drei sogenannte cVDPV in Laos hinzu. Das sind Infektionen, die erst aufgrund von Schluckimpfungen entstehen, wenn ausgeschiedene Viren von Nichtgeimpften aufgenommen werden. Das kann nur dort auftreten, wo das allgemeine Impfniveau zu niedrig ist. cVDPV sind also ein wichtiger Indikator,

wo großflächig weiter geimpft werden muss.
(Stichtag jeweils 28. Dezember)

GEBIET	Infektionen 2016	(2015)
Afghanistan	12	(19)
Nigeria	4	(0)
Pakistan	19	(51)
Nicht-endemische Länder	35	(70)
Gesamt	0	(0)
	35	(70)

Quelle: www.polioeradication.org

ZIEL 2018: HELFEN SIE MIT!

END POLIO NOW braucht weiterhin Spenden, um bis 2018 die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten drei Polio-endemischen Ländern zu schaffen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN? Jeder Club wird gebeten, in den Jahren bis 2018 mindestens jeweils 2650 US-Dollar (ca. 2372 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die diese Spenden um 200 Prozent aufstockt, kann Rotary das Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Nigeria, Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDE33 • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!